# „Wie gut, dass alle die Geschichte kennen.“

Krippenspiel 2013 in der Französischen Kirche zu Berlin
Ein Stück von Pfarrerin Meike Wächter

**Rollen:**

Maria (Madeline)

Josef (Judith)

Zwei Wirtsleute (Johanna, Antonia)

Kinder von Bethlehem (Nora, Asta)

Drei Könige (Ester, Alice, Henrike)

Fünf Hirten (G.-Aaron, Kuyam, Dina, Noa, Sarah)

Sechs Engel (Jost, Nora, Asta, Ruben, Aaron, Joris)

**Lied: Hört der Engel helle Lieder**

**Jost** (Engel): Dieses Jahr sollen wir also das Krippenspiel schreiben. Ich sammle jetzt alle eure Vorschläge und dann machen wir daraus ein Stück.

**Judith** (Josef): Ich finde, die ganze Geschichte sollte zur Abwechslung mal heute spielen. Dann haben die drei Könige Smartphones mit GPS und so und brauchen den Stern nicht mehr.

**Nora** (Engel): Und Maria und Josef kommen nicht in einem Stall unter, sondern nachts auf einem U-Bahnhof und die Obdachlosen kümmern sich um sie.

**Joris** (Engel): Ich finde, wir sollten auch was aktuelles Politisches einbauen. ZB. die NSA Abhöraffäre sollte vorkommen und Edward Snowden.

**Asta** (Engel): Und wie wäre es, wenn wir mal ein Musical machen? Mit Tanz und schicken Kostümen.

**Aaron** (Engel): Dann brauchen wir aber auch ein gutes Bühnenbild, am besten mehrere verschiedene. Einmal Palmen, dann eine Stadtszene…

**Ruben** (Engel): Ich habe mal ein Stück gesehen, da kam jemand von der Decke herabgeschwebt. Das wäre doch was für die Engel.

**Madeline** (Maria): Ja, die kommen so von oben langsam runter, hier steht eine Nebelmaschine und dazu Musik.

**Jost** (Engel): Ich habe alle Vorschläge mitgeschrieben. Das hört sich doch gut an. Ich finde auf jeden Fall, dass wir alle größere Rollen brauchen, nicht immer nur drei Sätze wie in den letzten Jahren.

**Judith** (Josef): Aber hast du auch daran gedacht, dass wir irgendwann fertig sein müssen? Und zwar an Weihnachten!

**Nora**: Ich glaube, das wird ganz schön schwierig. Da kommen schon die anderen Kinder und wollen wissen, welche Rollen sie bekommen.

*Alle anderen Kinder kommen.*

**Ester** (König): Hallo, wir kommen zum Proben.

**Alice** (König): Wie weit seid ihr denn? Können wir das Stück mal sehen?

**Joris**: Wir haben noch keine Stück. Das ist ganz schön schwierig.

**Henrike** (König): Wieso schwierig? Ihr kennt doch die Geschichte. Da muss man doch nicht lange überlegen.

**Asta**: Ja schon, aber wir wollten mal was ganz besonderes machen.

**Aaron**: Wahrscheinlich hätten wir früher anfangen müssen.

**Ruben:** Und ich bin mir auch nicht sicher, ob wir uns einigen könnten. Ich fände es z.B. etwas doof mit Edward Snowden und tanzen möchte ich auch nicht.

**Madeline**: Ich denke, wir sollten doch einfach die ganz normale Weihnachtsgeschichte spielen, oder?

…..

**Alle**: nicken/ na gut …

**Jost**: OK. Aber wir Teamer und Konfirmanden übernehmen die Regie und ich verteile jetzt die Rollen. Die Kleinen, ihr seid wie immer die Engel.

**Alle Kinder**: Nein, wir wollen keine Engel sein.

**Sarah**: Die sagen doch immer nur „Fürchte dich nicht".

**Noa**: Wir wollen auch mal was anderes sagen.

**Judith**: Aber das ist doch total wichtig. Darum geht es doch. Das ist doch die wichtigste Botschaft von Weihnachten. „Fürchte dich nicht!"

**Alice**: Wenn das so wichtig ist, dann könnt ihr das doch sagen.

…..

**Nora**: Aber wen wollt ihr denn spielen?

Alle durcheinander: Hirten, Königinnen, Wirtsleute, Kinder von Bethlehem

**Joris**: Aber dann fehlen auch Maria und Josef. Die sind auch total wichtig.

**Henrike**: Maria und Josef könnt ihr auch spielen

**Johanna** (Wirt): Ihr wollt doch bestimmt die wichtigsten Rolle spielen.

**Antonia** (Wirt): Ich finde, in diesem Jahr seid ihr mal die Engel und Maria und Josef und wir spielen alle anderen.

…..

**Asta**: Sind das denn die wichtigsten Rollen? Ich weiß gar nicht.

**Aaron**: Ich glaube, eigentlich sind alle wichtig. Aber es ist doch eine lustige Idee, wenn wir die Engel sind.

**Ruben**: Ich ein Engel? Nein danke.

**Madeline**: Du mit Rauschelocken und Flügelchen, das sieht bestimmt hinreißend aus.

**Jost**: Das läuft hier zwar alles nicht so wie ich gedacht hatte, aber wir können es mal versuchen. Ich schlage vor, wir machen mal die Musik an. Dann können wir noch ein bisschen besprechen und dann geht's los.

**Lied: Lobt Gott ihr Christen alle gleich**

**Jost**: Jetzt fängt das Krippenspiel 2013 an. Zuerst Maria und Josef. Das seid ihr? Gut. Also, ihr wisst ja. Befehl von Augustus. Volkszählung, Steuern zahlen, ein jeder in seine Stadt… Maria und Josef sind auf dem Weg nach Bethlehem.

**Joris**: Die sind völlig am Ende. Der Weg ist weit und beschwerlich. Maria ist schwanger. Das Kind kommt bald. Sie haben Angst und keinen Platz zum Schlafen. Völlige Verzweiflung.

**Judith und Madeline**: Wir kennen die Geschichte.

**Maria / Madeline**: Josef, wie weit ist es noch? Mir tun die Füße sooo weh.

**Josef / Judith**: Ist da vorne nicht schon Bethlehem?

**Maria**: Hoffentlich, ich kann nicht mehr.

**Josef**: Wir müssen eine Unterkunft suchen.

**Maria**: Entschuldigung, ist bei Ihnen noch ein Zimmer frei?

**Johanna**: Nein, hier schon alles voll. Geht woanders hin.

**Antonia**: Bei mir ist auch schon alles voll, in der ganzen Stadt ist alles voll.

**Josef**: Aber, was sollen wir denn jetzt machen? Meine Frau bekommt ein Kind.

**Johanna**: Warum machen Sie denn dann eine so weite Reise? Selber Schuld.

**Maria**: Bitte helfen sie uns. Wir haben uns das doch nicht ausgesucht.

**Antonia**: Wir haben selber unsere Probleme und können uns nicht um alles kümmern.

**Josef:** Maria, was machen wir denn jetzt nur?

**Joris:** Über diese Wirtsleute rege ich mich jedes Jahr wieder auf. Das muss doch wirklich schlimm gewesen sein, für Maria und Josef.

**Jost:** Ja, aber würdest Du einfach fremde Leute bei dir aufnehmen?

**Joris**: Ich habe doch keine Herberge.

**Jost:** Ich frag, ja nur.

**Lied: Zu Bethlehem geboren**

**Nora:** (zu Maria und Josef): Was macht ihr denn noch hier?

**Maria**: Sie hatten keinen Raum in der Herberge.

**Asta:** Aber der Stall. Ihr kommt doch in einem Stall unter.

**Josef:** Den hat uns niemand gezeigt.

**Nora:** Also ich weiß zufällig, dass es dort am Stadtrand von Bethlehem einen Stall gibt, mit einem Ochs und einem Esel, dort ist es warm, dort könnt ihr unterkommen.

**Maria:** Wir danken dir gute Frau.

**Josef**: Das ist wunderbar. Du bist ein Engel.

….

**Asta:** Als nächstes kommen die Könige. Wer spielt die Könige? Gut, Ihr seid von weit her gereist, einem Stern nach, auf der Suche nach einem neuen König, aber bei Herodes am Hof gibt es keinen neuen König und dann führt euch der Stern zur Krippe.

**Nora:** Die heiligen drei Könige sind ganz heilig und erhaben und reich und weise. Die haben kostbare Geschenke. Und die sprechen so geschwollen und etwas hochnäsig.

**Ester/ Alice/ Henrike:** Wir kennen die Geschichte.

**Ester:** Warum sollen wir eigentlich hochnäsig sein?

**Alice:** Das stimmt doch gar nicht.

**Henrike**: Wir können die auch anders spielen.

> **Ester:** Seht, Freunde, dort ist der Stern wieder zu sehen.
>
> **Alice:** Dieser Stern ist so wunderbar. Er bringt so viel Licht in die Finsternis!
>
> **Henrike:** Dieser Stern ist wie eine Quelle in der Wüste, wie eine Blume im Schnee.
>
> **Ester:** Er ist wie ein Lächeln nach dem Weinen, wie ein Wegweiser in der Fremde.
>
> **Alice**: Mir würde es nichts ausmachen, ihm für immer zu folgen.
>
> **Henrike:** Ich glaube, er führt uns zu Gott.
>
> **Ester:** Und Gott sollen wir Gold, Weihrauch und Myrre schenken? Ist das nicht etwas unpassend?
>
> **Alice:** Das schenken wir doch den Menschen, bei denen Gott erscheint.
>
> **Henrike:** Es sieht so aus, als würde der Stern diesen alten Stall anstrahlen. Lasst uns nachsehen, ob wir dort etwas finden.

**Asta:** Das war irgendwie ein bisschen anders als im Original, oder?

**Nora:** Stimmt. Die waren gar nicht auf der Suche nach einem Königkind.

**Asta:** Denen ging es nur um den Stern.

**Nora:** Aber es war trotzdem schön. Wer weiß schon, wie das wirklich war?

**Lied: Stern über Bethlehem**

**Ruben:** Als nächstes kommen die Hirten.

**Aaron:** Und wir, die Engel.

**Ruben:** Hirten, hört mal zu. Ihr seid arm, es ist kalt und Nacht, ihr seid verzweifelt und ohne Hoffnung.

**Aaron**: Das ist wichtig, denn  Jesus kommt ja zu den Armen und den Ausgestoßenen. Das seid ihr.

**Ruben**: Dann kommen die Engel und ihr erschreckt euch furchtbar.

**Aaron:** Aber dann wollt ihr doch wissen, was los ist und sucht das Kind

**G.-Aaron/Kuyam/Dina/Noa/Sarah**: Wir kennen die Geschichte.

**G.-Aaron:** Ich bin müde, ich gehe gleich schlafen.

**Kuyam:** Es ist so kalt.

**Dina:** Ich habe Hunger. Heute gab es gar nichts richtiges zu essen.

**Sarah:** Alles ist so trostlos. Ich bete zu Gott, dass er uns aus diesem Jammertal errettet.

**Noa:** Du meinst Gott hört auf dich? Warum sollte er? Er muss sich ja um die wichtigen Leute kümmern, Herodes, die Römer und so. Wir sind doch nichts wert.

*Die Engel erscheinen.*

**Aaron/Kuyam:** Was ist das?

**Dina**: Ich habe Angst!

**Noa:** Hilfe, da greift uns jemand an.

**Sarah:** Seid leise!

**Alle Engel:** Fürchtet euch nicht!

**Jost:** Gott hat euch auserwählt, die frohe Botschaft zu hören.

**Nora:** Der Heiland, der Sohn Gottes wurde heute geboren.

**Joris:** Ihr findet das Kind in Bethlehem.

**Asta:** Es wurde in einem Stall geboren.

**Aaron:** Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

**Ruben:** Fürchtet euch nicht! Freut euch! Gott ist bei euch!

*Die Engel gehen wieder*

**Aaron:** Jetzt bin ich nicht mehr müde. Ich bin hellwach.

**Kuyam:** Mir ist ganz warm ums Herz.

**Dina:** Ich will dieses Kind sehen.

**Noa:** Was sagst du dazu?

**Sarah:** Gott kümmert sich doch um uns. Zu den Römern und Herodes gehen die Engel nämlich nicht.

**Noa:** Also gut, wir suchen den Stall.

**Lied: Kommet ihr Hirten**

**Jost:** Bisher ging alles nach Plan. Wie gut, dass alle die Geschichte kennen. Jetzt noch die Schlussszene.

**Joris:** Zum Schluss sollen alle bei der Krippe stehen. Was machen wir da mit den blöden Wirtsleuten?

**Nora:** Die Wirtsleute hören auf ihre Kinder und gehen mit.

**Asta:** Ja, das ist gut. Dann mal los. Maria und Josef zuerst in die Mitte, hier mit der Puppe im Arm, und alle anderen drum herum, so dass man euch alle gut sieht.

**Aaron**: Und wir Engel stellen uns dahinter.

**Ruben:** Schöner wäre es, wenn wir von der Decker herabschweben würden.

**Jost:** Und ihr sagt jetzt alle noch einen schönen Schlusssatz zum Mitnehmen.

**Maria:** Josef, es ist alles gut gegangen. Gott ist mit uns. Und unser Sohn, sieht er nicht wie ein Engel aus?

**Josef:** Und diese Menschen, die alle zu uns gekommen sind… Sie sind auch Engel.

**Sarah:** Unser Leben ist nicht mehr trostlos.

**Noa:** Gott hat uns gezeigt, dass er uns braucht.

**Aaron/Kuyam/Dina:** Wir wollen für das Kind da sein.

**Ester:** Dieses Kind ist wie der Stern.

**Alice:** Es bringt Licht in die Finsternis.

**Henrike:** Und wenn es lächelt, muss ich auch lächeln und ich bin froh.

**Johanna:** Wenn ich das gewusst hätte, hätte ich die beiden natürlich in mein Haus gelassen.

**Antonia:** Es ist nicht zu spät, wir können auch jetzt noch für sie da sein.

**Joris**: Das war unser Krippenspiel für dieses Jahr.

**Nora:** Wie gut, dass jetzt alle, die hier sind, die Geschichte kennen.

**Aaron:** Und vielleicht sind auch einige Engel dabei.

**Ruben**: Stellt euch vor, wir sind jetzt alle im Stall von Bethlehem.

**Asta:** Dann wollen wir zusammen singen:

**Singen: Ich steh an deiner Krippen hier**